

Alle gnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 82. Dienstag, den 23. März 1830.

Theater in Leipzig.

Den 21. März: Don Juan, Oper in
zwei Aufzügen von Mozart.

Vier Rollen in dieser Oper waren diesmal
neu besetzt. Dem. Löwe machte einen Ver-
such mit der in Spiel und Gesang schweren
Partie der Donna Anna; Hr. Emmich
mit der des Don Ottavio; Hr. Kiese sang
den Comthur, Mad. Ubrich die Zerline.

Wir wollen unsere Meinung über diese
Andersbesetzung in der Kürze offen sagen.

Der Partie der Donna Anna ist Dem.
Löwe jetzt noch nicht gewachsen; Fleiß und
Uebung können sie jedoch in der Folge wohl
zu solchen Rollen befähigen. Den Rath, die
Anna bei einem andern Theater zum Debüt zu
wählen, möchten wir ihr nicht geben; sie ist noch
zu unsicher dazu, auch fehlt Feuer im Vortrag,
Lebendigkeit im Spiel. Uebrigens leistete
Dem. Löwe für einen ersten Versuch mit einer
solchen Partie viel Gutes und fand dafür auch
bereitwillige Anerkenntniß bei den Zuhörern.

Hr. Emmich hat hübsche Edne, aber seine
Gesangsmethode bedarf noch großer Ausbil-
dung. Besonders ist ihm Sorgfalt bei der
Aussprache des Vokals i zu empfehlen, der
unangenehm schneidend in seinem Gesange her-

vortritt. Spiel mangelt ihm noch gänzlich;
hier scheinen für ihn die Rudimente noch zu
erlernen. Man muß deshalb wünschen, daß
ihm von Seiten des Publikums einige Nach-
sicht geschenkt werde, damit Muthlosigkeit ihm
nicht die Kraft zum Fortschreiten raube. Eine
Partie wie Don Ottavio halten wir für un-
geeignet zum Anfang; sie ist zu bedeutend und
doch dabei zu wenig dankbar, um gefallen zu
können, wenn sie nicht in guten Händen ruht.
Dieser Ottavio ist an sich ein lederner, uner-
freulicher Liebhaber; wie schwer muß es einen
ohnedem in Angst Befangenen seyn, so halbe
Viertelstunden lang dazustehen, sich ansin-
gen zu lassen und Nichts zu thun zu haben!
Hr. Emmich ließ die schöne Arie im zweiten
Act weg. Das war schlimm und doch viel-
leicht auch wieder gut, da die Versammlung
hinsichtlich seiner in ihren allerdings gerechten
Forderungen Nichts nachlassen zu wollen schien.

Ein Alterniren in der Rolle des Comthur,
zwischen den beiden Bassisten Pögnier und
Kiese ist gewiß vortheilhaft; wär' es auch
nur, daß dadurch Direction und Publikum
für den möglichen Fall einer plötzlich einmal
eintretenden Kränklichkeit gedeckt werden.
Aus diesem Grunde schon allein wär' es zu
wünschen, es könnten alle Rollen in allen